

La Fontaine, Jean de: Als einst ein Hirsch, verfolgt von scharfen Hunden (1658)

- 1 Als einst ein Hirsch, verfolgt von scharfen Hunden,
- 2 Im Laube eines hohen Weinstocks Schutz gefunden
- 3 – Man findet solchen starken Rebenwuchs im Süden –,
- 4 Vermuteten die Jäger, daß der Rüden
- 5 Spürende Schar diesmal im Irrtum sei,
- 6 Und riefen sie, zum Glück
- 7 Des Hirsches, barsch zurück.
- 8 Der nun begann, da er sich frei
- 9 Und vor den Feinden sicher wußte,
- 10 Alsbald den Lebensretter abzuweiden.
- 11 Man hört's und kehrt zurück; er mußte
- 12 Am selben Ort den Tod erleiden.
- 13 »mich trifft gerechter Lohn,« rief er verendend aus,
- 14 »wer Undank übt, wie ich, zieh seine Lehre draus!«

- 15 Für solche, welche frevelnd ihr Asyl entweihen,
- 16 Ist dies ein wahres Bild. Für sie gibt's kein Verzeihen.

(Textopus: Als einst ein Hirsch, verfolgt von scharfen Hunden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)